

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

Der fleischlose Tag und der Umstand, daß es auch an entsprechenden Ersatzartikeln mangelte, hatte zur Folge, daß sich der Hauptverkehr auf den Gemüsemärkten abwickelte. Der Fleischmarkt verzeichnete solchen Ueberfluß an Rübem, daß trotz des allgemeinen Mangels ein Großteil erspart blieb. Gärtnerware, Kohl und Kraut waren nur spärlich vertreten.

Die Grobmarkthalle wies ungemein schwachen Besuch auf. Außer kaum nennenswerten

Mengen erlaubter Wurstsorten wurden Schellfische mit Kopf zu 7 K. 70 H. per Kilogramm festgehalten. Stellenweise wurden Kalteier aus- gegeben.